

Erwartungen an Offiziere

Autor(en): **Büttler, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **170 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-69157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

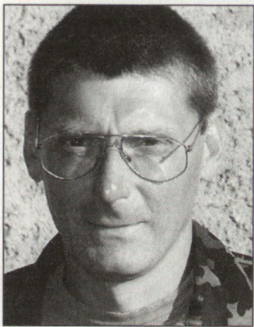
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erwartungen an Offiziere

Die Anforderungen an Kader und Mannschaften der Armee haben sich im Rahmen der heutigen sicherheitspolitischen Aufgabenstellungen teilweise gewandelt, das Spektrum militärischer Einsätze ist breiter und vielfältiger geworden. Die heute im Vordergrund stehenden Aufträge an die Armee verlangen angepasste Denk-, Führungs- und Arbeitsweisen und überlassen den militärischen Chefs in



Oberst i Gst Büttler Heinz
Berufsoffizier der Rttg Trp
4717 Mümliswil
Berufsfunktion: Kdt Of LG
Milizfunktion: SC Ter Reg 4

aller Regel einen geringeren Handlungsspielraum als sie dies zur Erfüllung von klassischen taktischen Aufträgen gewohnt waren. Auch unter aktuellen Einsatzbedingungen werden nur gefestigte und umfassend ausgebildete Offiziere mit Leistungsvermögen und Zivilcourage die notwendige Entschlossenheit und Führungsstärke beweisen können.

Um diesen anspruchsvollen Aufgaben jederzeit gerecht zu werden, sollten sich Offiziere insbesondere durch folgende Eigenschaften auszeichnen:

■ **Verpflichtung, sich für die Sache zu engagieren und dafür einzustehen**

Unterstellte müssen spüren, dass ihre Führungskräfte für eine erfolgreiche Auftragsbefreiung mit Hingabe und Engagement eintreten. Nur so lassen sich Motivation, Vertrauen und Glaubwürdigkeit entwickeln und fördern. Arbeitsfreude und persönliche Befriedigung gelten als wesentliche Erfolgsfaktoren und können insbesondere mit dem viel zitierten Herzblut beeinflusst werden.

■ **Freude, Menschen erfolgreich führen zu wollen**

Menschenführung sollte nie aus einem Zwang heraus geschehen, sondern aus Freude und der Einsicht, dass Menschen immer aufeinander angewiesen sein werden und Ziele nur gemeinsam erreicht werden können. Durch die fortschreitende Spezialisierung übernimmt der Einzelne immer grössere Kompetenzen und wird deshalb für sein Handeln persönlich in die Verantwortung genommen. Zielgerichtete Führung muss demzufolge heissen: Unterstellte ernst nehmen, ihnen Respekt und Vertrauen entgegenbringen, sie auf Einsätze fachlich, mental und ethisch optimal vorbereiten und sie wenn immer möglich in der Auftragstaktik führen.

■ **Wille, für seine Unterstellten jederzeit ein Vorbild zu sein**

Mit Verkürzung der Ausbildungszeiten wird es den zukünftigen Offizieren nicht mehr möglich sein, in allen Bereichen über die gleiche Fachkompetenz ihrer Unterstellten verfügen zu können. Gerade deshalb müssen sie jederzeit mit einer vorbildlich angewandten Konzeptions- und Führungsarbeit beeindrucken. Offiziere überzeugen insbesondere auch durch ihr beispielhaftes Verhalten. Diese Tugend bzw. Charakterhaltung wird durch Vorbilder und Erfahrungen gebildet und durch die Umwelt geprägt.

■ **Überzeugung, unserem Staat und unserer Bevölkerung dienen zu wollen**

Diese Grundhaltung ist von der Persönlichkeit und dem Gewissen jedes Einzelnen stark beeinflusst. Offiziere müssen dem Land, seinen Menschen und den damit verbundenen Idealen verpflichtet sein. Durch sie sollten Werte und Normen unserer freiheitlichen und demokratischen Staatsordnung an Unterstellte weitergegeben und so das Verständnis für die Notwendigkeit militärischer Auftragsbefreiung aufgezeigt werden.

Was bietet die Offiziersausbildung?

Kaum anderswo als in der Armee offeriert sich die einmalige Chance, als 22-Jähriger eine Organisationseinheit mit zirka 30 Leuten führen zu können und dabei zielgerichtet, systematisch und kompetent auf diese anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet zu werden. Die angehenden Offiziere erwerben sich im Verlaufe ihrer Ausbildung jenes Grundwissen und Rüstzeug, welches für die erfolgreiche Ausbildung und Führung eines Zuges notwendig ist. Dass sich dabei wertvolle Grundsätze, zahlreiche Erkenntnisse und Erfahrungen auch auf zivile Tätigkeiten ableiten lassen, ist ein durchaus gewollter und positiver Nebeneffekt.

Die militärische Weiterbildung, insbesondere die Führungsausbildung wie sie in der Offiziersgrundausbildung vermittelt wird, soll durch die Absolventen auch in ihrem zivilen Umfeld nutzbringend eingesetzt werden können. Um diesem Umstand nachzukommen, wird den unzähligen Synergien zur zivilen Ausbildung grosse Beachtung geschenkt. So gelangt beispielsweise das im Aufbau begriffene Konzept der **Führungsausbildung für untere Milizkader** gesamtheitlich in den Kadernschulen aller Lehrverbände des Heeres und der Luftwaffe sowie im zentralen Offizierslehrgang zur Anwendung und bietet die Möglichkeit, in den Bereichen Menschenführung, Führungstechnik, Projektplanung, Konfliktbewältigung und Kommunikation mit anerkannten Zertifikaten abzuschliessen zu können. ■